

Thema: Typ- und Regionalklassen 2014 – Welche Auswirkungen hat das auf Ihre Kfz-Versicherung?

Beitrag: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: In Deutschland gibt's über 400 Zulassungsbezirke und rund 24.000 verschiedene Fahrzeugtypen. Jedes Jahr werden diese Regional- und Typklassen neu berechnet – und das kann sich dann auf den Kfz-Versicherungs-Beitrag auswirken. Wie viel man da am Ende bezahlen muss und welche Faktoren dabei noch eine Rolle spielen, weiß Jessica Martin.

Sprecherin: Auf die Veröffentlichung der neuen Typ- und Regionalklassen für 2014 haben viele Autofahrer schon sehnsüchtig gewartet.

O-Ton 1 (Stephan Schweda, 0:30 Min.): „Die Regionalklassen, das heißt nichts anderes: Wo wird das Auto angemeldet beziehungsweise zugelassen? Der Schadenverlauf in den verschiedenen Zulassungsbezirken ist nämlich sehr unterschiedlich. Die Typklasse heißt: Welches Auto wird gefahren? Die Fahrzeugmodelle werden je nach ihrer Schadenbilanz in unterschiedliche Typklassen zusammengefasst. Beides wird auf Grundlage der aktuellen Zahlen jedes Jahr neu berechnet.“

Sprecherin: Sagt Stephan Schweda vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft und erklärt, welche Auswirkungen die Neuberechnung auf unsere Kfz-Versicherung hat.

O-Ton 2 (Stephan Schweda, 0:34 Min.): „Für die meisten Autofahrer ändert sich zum Beispiel in der Regionalklasse gar nichts. In der Haftpflichtversicherung bleibt für etwa 65 Prozent der Autofahrer alles beim Alten. Hier sind es nur etwa ein Prozent, die tatsächlich um mehr als eine Klasse umgestuft werden. In der Kaskoversicherung ändert sich für 80 Prozent der Autofahrer gar nichts. Die Typ- und Regionalklassen sind nur zwei von zahlreichen Tarifmerkmalen, die letztlich die Höhe des Versicherungsbeitrages beeinflussen.“

Sprecherin: So kommt es zum Beispiel auch darauf an, was man für ein Auto hat, wie viele Kilometer man damit jedes Jahr fährt, wie lange man unfallfrei geblieben ist und viele andere Dinge mehr. Und wer jetzt sauer ist, weil er denkt, er bezahlt sowieso schon zu viel für seine Autoversicherung...

O-Ton 3 (Stephan Schweda, 0:29 Min.): „Also, das Gefühl täuscht: Wenn wir uns die Entwicklung des Durchschnittbeitrages in der Autoversicherung ansehen, stellen wir fest, dass das Niveau des Beitrages immer noch niedriger ist als in den 90er Jahren. Konkret heißt das: 1990 bezahlte man im Durchschnitt für eine Kfz-Haftpflichtversicherung so rund 269 Euro – im Jahr 2012 zahlte man 219 Euro, also 50 Euro weniger.“

Sprecherin: Außerdem kann man sich ja immer noch ein paar neue Vergleichs-Angebote einholen und dann gegebenenfalls wechseln, wenn man tatsächlich zu den Wenigen gehört, die demnächst mehr bezahlen müssen.

Abmoderationsvorschlag: Mehr über Typ- und Regionalklassen und alle anderen Faktoren, die Ihre Kfz-Versicherung beeinflussen, erfahren Sie im Internet auf www.gdv.de.

Thema: **Typ- und Regionalklassen 2014 – Welche Auswirkungen hat das auf Ihre Kfz-Versicherung?**

Interview: 3:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: In Deutschland gibt's über 400 Zulassungsbezirke und rund 24.000 verschiedene Fahrzeugtypen. Jedes Jahr werden diese Regional- und Typklassen neu berechnet – und das kann sich dann auf den Kfz-Versicherungs-Beitrag auswirken. Wie viel man da am Ende bezahlen muss und welche Faktoren dabei noch eine Rolle spielen, weiß Stephan Schweda vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), hallo.

Begrüßung: „Grüß Sie, hallo!“

1. Herr Schweda, wie genau setzt sich ein Kfz-Versicherungsbeitrag zusammen?

O-Ton 1 (Stephan Schweda, 0:38 Min.): „In die Berechnung fließen sehr unterschiedliche Tarifmerkmale ein. Es kommt zum Beispiel darauf an, wo ein Auto in der Regel gefahren wird, welches Auto gefahren wird – und wer dieses Auto fährt. Wie viele Kilometer im Jahr fahre ich eigentlich und wie lange bin ich bereits unfallfrei gefahren. Daneben werden weitere Tarifmerkmale berücksichtigt, beispielsweise auch das Fahrzeugalter bei Erwerb oder auch welchen Beruf der Versicherungsnehmer hat. Und jedes dieser Tarifmerkmale bestimmt dann auch letztlich die Höhe des Versicherungsbeitrages.“

2. Was spielt dabei sonst noch eine Rolle?

O-Ton 2 (Stephan Schweda, 0:34 Min.): „Die Höhe des vereinbarten Selbstbehaltes, also das ist der Betrag, den man selber bei einem Unfall bezahlt. Dieser beeinflusst die Höhe des Versicherungsbeitrags in der Kaskoversicherung. Allerdings beeinflussen diese unterschiedlichen Faktoren den Versicherungsbeitrag nicht gleich stark. So hat zum Beispiel der individuelle Schadenfreiheitsrabatt bei Pkw in der Kfz-Haftpflichtversicherung in der Regel einen größeren Einfluss auf den Versicherungsbeitrag als zum Beispiel die Regionalklasse.“

3. Jetzt hat der GDV gerade die neuen Einteilungen für die Typ- und Regionalklassen veröffentlicht. Was ist damit eigentlich gemeint?

O-Ton 3 (Stephan Schweda, 0:30 Min.): „Die Regionalklassen, das heißt nichts anderes: Wo wird das Auto angemeldet beziehungsweise zugelassen? Der Schadenverlauf in den verschiedenen Zulassungsbezirken ist nämlich sehr unterschiedlich. Die Typklasse heißt: Welches Auto wird gefahren? Die Fahrzeugmodelle werden je nach ihrer Schadenbilanz in unterschiedliche Typklassen zusammengefasst. Beides wird auf Grundlage der aktuellen Zahlen jedes Jahr neu berechnet.“

4. Und was ändert sich mit der neuen Einteilung konkret für die Autofahrer?

O-Ton 4 (Stephan Schweda, 0:39 Min.): „Für die meisten Autofahrer ändert sich zum Beispiel in der Regionalklasse gar nichts. In der Haftpflichtversicherung bleibt für etwa 65 Prozent der Autofahrer alles beim Alten. Hier sind es nur etwa ein Prozent, die tatsächlich um mehr als eine Klasse umgestuft werden. In der Kaskoversicherung ändert sich für 80 Prozent der Autofahrer gar nichts. Die Typ- und Regionalklassen sind nur zwei von zahlreichen Tarifmerkmalen, die letztlich die Höhe des Versicherungsbeitrages beeinflussen. Am besten lässt man sich das

dann konkret bei einem Versicherer ausrechnen.“

5. Jetzt werden sicher einige aufschreien, weil sie das Gefühl haben, ihre Autoversicherung ist in den letzten 10 bis 20 Jahren doch sowieso schon immer teurer geworden. Was sagen Sie dazu?

O-Ton 5 (Stephan Schweda, 0:30 Min.): „Also, das Gefühl täuscht: Wenn wir uns die Entwicklung des Durchschnittbeitrages in der Autoversicherung ansehen, stellen wir fest, dass das Niveau des Beitrages immer noch niedriger ist als in den 90er Jahren. Konkret heißt das: 1990 bezahlte man im Durchschnitt für eine Kfz-Haftpflichtversicherung so rund 269 Euro – im Jahr 2012 zahlte man 219 Euro, also 50 Euro weniger.“

6. Welche Möglichkeiten haben die Autofahrer selbst, den Versicherungsbeitrag zu beeinflussen?

O-Ton 6 (Stephan Schweda, 0:30 Min.): „Zunächst ist es günstig, dass man die Angebote vergleicht, also sich von verschiedenen Anbietern das mal ausrechnen lässt. Aber davon abgesehen wirkt sich natürlich günstig auf den Versicherungsbeitrag aus, wenn man wenige Kilometer im Jahr fährt, oder wenn man ein Auto fährt, das eine günstige Typklasse hat. Auch die Höhe des Selbstbehaltes, also der Betrag, den man bei einem Schaden selbst bezahlt, beeinflusst letztlich die Höhe des Versicherungsbetrages.“

Stephan Schweda vom GDV mit Infos rund um die Kfz-Versicherung. Vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über Typ- und Regionalklassen und alle anderen Faktoren, die Ihre Kfz-Versicherung beeinflussen, erfahren Sie im Internet auf www.gdv.de.